

Volkslieder.

„Vom alten Fritz“, Volkslied um 1750.

Maria Theresia, zieh nicht in den Krieg!
Du wirst nicht erfechten den herrlichen Sieg.
Was helfen dir alle die Reiter und Husaren
und alle Kroaten dazu.
Marschieren auch dir zum Gefallen ins Feld
Alle die großen Nationen der Welt,
Wollen doch sehn, ob der Russ' und Franzose
was gegen uns ausrichten kann.
Glaubst du etwa, daß der Preussische Staat
Gar sich sich zum Kriege gerüstet nicht hat?

Kannst du es glauben? Allein schon die Berliner
Besagung sie schläget ein Heer.
Wenn unser Friedrich im Felde für uns sicht,
Scheuen den Teufel in der Hölle wir nicht.
Mutig zum Kampfe? So rufen die Trompeten
und Pauken: Wer Lust hat, der komm?
Ei, wer hat denn solchen feinen Verstand,
Daß er das Lied von den Preußen erfand?
Drei Mann von des Königs Grenadier in der Wachtstube,
die haben das Liedlein erdacht.

„Was blafen die Trompeten“

Was blafen die Trompeten, Husaren heraus!
Es reitet der Feldmarschall im fliegenden Saus.
Er reitet so freudig sein mutiges Pferd,
er schwingt so schneidig sein blißendes Schwert.

Juchheirassaja! Und die Deutschen sind da!
Die Deutschen sind lustig und rufen Hurra!

O schaut, wie ihm leuchten die Augen so klar;
o schauet, wie ihm waltet sein schneeweißes Haar!
So frisch blüht sein Alter, wie greifender Wein,
Drum kann er Verwalter des Schlachtfeldes sein.

Juchheirassaja! Und die Deutschen sind da!
Die Deutschen sind lustig und rufen Hurra!

Der Mann ist er gewesen, als alles versank,
Der mutig auf gen Himmel den Degen noch schwang.
Da schwur er beim Eisen, gar zornig und hart,
den Welsen zu weisen die deutsche Art.

Juchheirassaja! Und die Deutschen sind da!
Die Deutschen sind lustig und rufen Hurra!

Bei Lüßen auf der Aue er hielt solchen Strauß,
daß vielen tausend Welsen der Atem ging aus.
Viel Tausende liefen dort hastigen Lauf,
Zehntausend entschliessen, die nie wachen auf.

Juchheirassaja! Und die Deutschen sind da!
Die Deutschen sind lustig und rufen Hurra!

Drum blaset die Trompeten — Husaren heraus!
Du reite, Herr Feldmarschall, wie Winde im Saus
dem Siege entgegen, zum Rhein, über'n Rhein,
du tapferer Degen, in Frankreich hinein!

Juchheirassaja! Und die Deutschen sind da!
Die Deutschen sind lustig und rufen Hurra!

„Komm lieber Mai“

Komm lieber Mai und mache
die Bäume wieder grün,
und laß uns an dem Bache
die kleinen Veilchen blühen!
Wie mücht ich doch so gerne
ein Veilchen wieder sehn,
ach, lieber Mai, wie gerne
einmal spazieren gehn!

Zwar Wintertage haben
wohl auch der Freuden viel;
man kann im Schnee ein traben
und treibt manch Abendspiel,
baut Häuserchen von Karten,
spielt Blindkuh und Pfand;
auch gibts wohl Schlittensfahrten
aufs liebe, freie Land.

Ach wenns doch erst gelinder
und grüner draußen wär;
komm, lieber Mai, wir Kinder,
wir bitten gar zu sehr!
O komm und bring vor allem
uns viele Veilchen mit,
bring auch viel Nachtigallen
und schöne Kuckucks mit.

„Vögele im Tannewald“ Schwäbische Volksweise.

Vögele im Tannewald pfeifet so hell, tirili,
Pfeifet de Wald aus und ein, wo wird mein Schägele sein?
Vögele im Tannewald pfeifet so hell.

Vögele am kühle Bach pfeifet so süß, tirili!
Pfeifet de Bach auf und ab, bis i mein Schägele hab?
Vögele am kühle Bach pfeifet so süß, tirili!

„Alle Vögel sind schon da“ deutsches Volkslied.

